



[Onlineversion](#)

Herausragende Ergebnisse

Die umliegenden Schulen haben der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass folgende Schülerinnen und Schüler aus Zeilarn die Schule mit einem sehr gutem Ergebnis abgeschlossen haben:

Hauptschule Zeilarn

Hansbauer Stefan, Zellreit	1,00
Bergmann Markus, Triefling	1,55
Horner Melanie, Gumpersdorf	1,77
Bittcher Benedikt, Mannersdorf	1,88

Realschule Eggenfelden

Huber Katharina, Zeilarn	1,60
--------------------------	------

Realschule Simbach am Inn

Reisbeck Michaela, Knogler	2,00
Übel Sandra, Bildsberg	2,06

Berufsschule Altötting

Joachimbauer Manuela, Gumpersdorf	1,92
-----------------------------------	------

Berufsschule Pfarrkirchen

Bittcher Franziska, Mannersdorf	1,40
---------------------------------	------

Sie erhielt für ihr sehr gutes Ergebnis einen Staatspreis.

Hausberger Hans-Peter, Kellndorf 1,00
Er erhielt für sein sehr gutes Ergebnis einen Geldpreis der Fa. Haas. Laut Aussage seines Lehrers hat noch nie ein Schüler der Berufsschule Pfarrkirchen mit einem so guten Ergebnis wie Hans-Peter abgeschlossen.

Die Gemeinde Zeilarn freut sich über die sehr guten Ergebnisse und möchte auch auf diesem Wege den erfolgreichen Schulabgängern hierzu recht herzlich gratulieren.

Wasserversorgung Mannersdorf – Lanhofen

Der Zweckverband Wasserversorgung bittet die Anwohner von Mannersdorf, Schallhub und Lanhofen, soweit sie an die zentrale

Wasserversorgung angeschlossen sind, die Verbindung mit der Hausinstallation nach DIN 1988 bis zum 31.08.2003 herzustellen.

Diese Maßnahme ist erforderlich, um eine genügende Wasserzirkulation zu gewährleisten.

Nach dem 31.08.2003 wird ein Mitarbeiter des Zweckverbandes Wasserversorgung Rottal die Verbindung überprüfen.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Wasserzweckverbandes zu den üblichen Geschäftszeiten unter der Telefon Nummer. 08561/6337 zur Verfügung.

Turmfest im Pfarrgarten

Die Schiefereindeckung des Turmes der Pfarrkirche St. Martin in Zeilarn war schadhaft. Dadurch drang Regenwasser in das Gebäude ein. Dies hatte bereits zu deutlich sichtbaren Schäden am Gesimse geführt.

Zum Dank für die gut gelungene und vor allem unfallfreie Renovierung des Turmes veranstaltete die Pfarrei ein Turmfest im Pfarrgarten in Zeilarn.

Kirchenpfleger Franz Buchner und Pfarrer Gottfried Hinterberger konnten dazu eine Große Anzahl von Gästen begrüßen. Die Zahl der Besucher übertraf alle Erwartungen. Selbstverständlich waren die ausführenden Firmen und auch Bürgermeister Matzeder und fast alle Gemeinderäte gekommen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Fest und die Spenden in der darauf folgenden Woche erbrachten die überwältigende Summe von ca. 8000 €.

Allen Spendern sagen Pfarrer, Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und auch die Gemeinde recht herzlichen Dank.

Das überaus gute Verhältnis innerhalb der Pfarrgemeinde wie auch zwischen Pfarrei und Gemeinde sind ein wesentlicher Verdienst unseres Pfarrers. Er versteht es meisterlich die Menschen zu mobilisieren. Deshalb ist Kirchenpfleger Franz Buchner auch zuversichtlich, dass die zu erwartenden Kosten der Turmrenovierung, (ca. 130 000 €) bzw. der damit verbundene Eigenanteil von 1/3 der Gesamtkosten aufgebracht werden können.

Gemeinde-Unimog wird ersetzt.

Der Unimog der Gemeinde Zeilarn ist seit 13 ½ Jahren im Einsatz. Damit tut er bereits drei Jahre länger seinen Dienst als sein Vorgänger.

In der letzten Zeit häuften sich jedoch die Reparaturen und damit auch die Ausfallzeiten. Nachdem jetzt ein schwerer Getriebeschaden aufgetreten ist, hat sich der Gemeinderat entschieden, das Fahrzeug zu ersetzen. Das erschien den Gemeinderäten schon deshalb geboten, weil dieses Fahrzeug die „Schlüsselmaschine“ des gemeindlichen Bauhofes ist. Insbesondere beim Winterdienst kann ein möglicher längerer Ausfall nicht riskiert werden.

Nach eingehenden Prüfungen und zahlreichen Vorführungen einigte man sich auf einen Unimog U 400.

Dieses Fahrzeug ist mit dem bekannten Unimog kaum mehr zu vergleichen. Die Ladefläche ist wesentlich größer und die Nutzlast erheblich mehr. Dabei hat er die hervorragende Übersicht über vorne angebaute Geräte behalten, was letztendlich gegenüber einem auch diskutierten Lkw den Ausschlag gab.

Das Fahrzeug wird geleast, um die angespannte Haushaltslage nicht mehr als unumgänglich zu belasten.

Das alte Fahrzeug wird der Gemeinde Zeilarn bis zur Lieferung des neuen Unimogs repariert und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Radweg von Gumpersdorf nach Untertürken

Das Straßen- und Wasserbauamt Pfarrkirchen hat mit dem Bau des Radwegteilstücks Mannersdorf bis zur Augenthaler Straße begonnen.

Der Weg wird so gebaut, dass er auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen benutzt werden kann. Der Radweg verläuft auf dem Gebiet der Gemeinde Zeilarn und des Marktes Markt. Er wird vom Straßen- und Wasserbauamt gebaut, der laufende Unterhalt liegt bei den Gemeinden. Nach Fertigstellung kann man dann von Obertürken bis nach Untertürken Radfahren, ohne die gefährliche B 20 benutzen zu müssen.

Zwischen Gumpersdorf und Mannersdorf kann man den Feldweg nach Schatzhof und dann weiter nach Mannersdorf benutzen.

Dieses Teilstück wird, soweit es auf dem Gebiet der Gemeinde Zeilarn liegt, von der Gemeinde Zeilarn besser ausgebaut. Wegen dem Teilstück, das sich auf dem Gebiet des Marktes Markt befindetet, ist 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder mit

1. Bürgermeister Hubert Gschwendtner im Gespräch.

Dass sich in der Zeit der knappen Haushaltsmittel das Straßen- und Wasserbauamt für einen Radwegebau in unserer Gemeinde entschieden hat, kann wohl als Glücksfall bewertet werden. Wer weiß, ob in den kommenden Jahren noch Geld für diesen Ausbau vorhanden gewesen wäre.

Frauenbund unter neuer Führung

Bei der Jahresmitgliederversammlung des Zeilarners Frauenbundes gab es einen Führungswechsel. Nach 16jähriger Tätigkeit legte Maria Lechl ihr Amt als Vorsitzende nieder. Mit ihr schieden die langjährige Schatzmeisterin Anna Brandmeier und Schriftführerin Anneliese Schleindlsperger aus, wie auch Maria König als Vertreterin der Landfrauenvereinigung. Luise Lindner, Grete Maier, Hedwig Ober, und Katharina Stallbauer traten als Beisitzerinnen zurück. Pfarrer Gottfried Hinterberger dankte den aus ihren Ämtern und Funktionen ausgeschiedenen Frauen mit herzlichen Worten für ihre langjährige und Segen bringende Arbeit. Er würdigte das selbstlose Engagement bei den vielen Initiativen des Frauenbundes und die Fähigkeit, immer wieder neue Finanzierungsquellen für die vielen Unterstützungen sozialer Zwecke gefunden zu haben. Als sichtbare Zeichen des Dankes überreichte er Blumen und Erinnerungskerzen. Der Singkreis des Frauenbundes verabschiedete sich ebenfalls mit Blumen, sowie mit Liedern, deren Texte von Erna Sandner eigens für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder verfasst worden waren. Unter der Leitung von Pfarrer Hinterberger fanden die Neuwahlen für die Vorstandschaft und der Beisitzerinnen statt, mit folgendem Ergebnis: 1. Vorsitzende Margot Böcklbauer, Mannersdorf; 2. Vorsitzende Brigitte Bergmann; Triefling, Schatzmeisterin Gabriele Deiml, Zeilarn; Schriftführerin Regina Schleindlsperger, Trossen; Vertreterin der Landfrauenvereinigung Elisabeth Dobler, Streifing.

Als Beisitzerinnen wurden gewählt: Maria Auer, Gehersdorf, Angelika Holböck, Wiesmühle am Türkenbach, Maria König, Pleining, Gertraud Meier, Katzhub, Erna Sandner, Anneliese Schleindlsperger, beide Lehen, Heidi Stöckl, Holzleiten, und Heidi Unterhuber, Zeilarn. Als Vertreterin der Mutter-Kind-Gruppe ist Michaela Hölzlwimmer ebenfalls Beisitzerin.

Kraft seines Amtes ist Pfarrer Hinterberger geistlicher Beirat.

Fahnenträgerinnen sind Elisabeth Dobler, Maria König und Heidi Stöckl.

Halbjahresprogramm des Frauenbundes

13. August: Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde; 15. August: Kräuterbüscherlverkauf in Schildthurn; 19. August: Ausflug nach Andechs und zum Ammersee; 17. September: „Bunte Gemüsevielfalt“- Kochvortrag mit Johanna Wimmer, Eggenfelden; 14. Oktober: Vortrag „Kirche vor dem Infarkt“, Referent Pfarrer Hinterberger; 09. November: Gebäckverkauf beim Leonhardifest in Schildthurn; 11. November: Weihantlicher Bastelabend mit Hedi Ortmeier; 29. November: Beteiligung am Zeilerner Chrstkindmarkt. 11. Dezember: Nikolausfeier.

Neue Einreisebedingungen in die USA

Wer eine Reise in die USA plant, sollte folgendes beachten:

Ab 1. Oktober 2003 dürfen nur noch Personen in die USA einreisen, die im Besitz eines fälschungssicheren, maschinenlesbaren Ausweises der Bundesdruckerei sind. Von den deutschen Dokumenten erfüllen derzeit die Kinderausweise und die vorläufigen Reisepässe diese Anforderungen nicht.

Es ist deshalb dringend notwendig, den Reisettermin so zu planen, dass man im Besitz des erforderlichen Reisepasses ist.

Bitte beachten Sie, daß Reisepässe (auch Personalausweise) von der Bundesdruckerei in Berlin erstellt werden. Die Bearbeitung kann bis zu 7 Wochen dauern.

Sanierung der Straße in Augenthal

Nachdem im vergangenen Jahr vom Wasserzweckverband alle Leitungen für die Wasserversorgung der Grundstücke in Augenthal verlegt wurden, konnte nun auch an eine Fertigstellung der Straßenoberfläche gedacht werden. Da sich in der Oberfläche der Straße bereits starke Risse abzeichneten war zu befürchten, dass sich der Zustand der Straße im kommenden Winter noch deutlich verschlechtern würde, wenn Wasser in den Untergrund eintritt und dann die Straßendecke aufgefriert. Die Gemeinde

entschloss sich deshalb, diesen Streckenabschnitt auf einer Länge von knapp 300 Metern komplett zu sanieren.

Die schadhafte Deckschicht wurde bis zu 5 cm abgefräst. Im Zuge der Fräsarbeiten stellte sich heraus, dass die bestehende bituminöse Tragschicht und auch der Kiesunterbau in Teilbereichen zu dünn waren und auch eine mangelhafte Kornzusammensetzung hatten.

In diesen Bereichen mussten der Kiesunterbau und die komplette Asphalttragschicht erneuert werden. Abschließend wurde dann am 27.6.2003 in Abstimmung mit dem örtlichen Baumeister, die Asphaltdecke eingebaut, deren Ausführung aufgrund der Hitze eine Straßensperrung von über einen Tag erforderte. Noch im Juli ist vorgesehen, dass die Straßenbankette angepasst und mit Mineralbeton erneuert werden. Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 24.000 € .Da Zuschüsse nicht zu erwarten sind, muss die Gemeinde als Baulastträger die Kosten allein aufbringen.

Besuch aus Zeillern

Wie schon letztes Jahr besuchte uns eine Abordnung aus Zeillern in Niederösterreich mit dem Fahrrad.

Der Bürgermeister unserer Partnergemeinde, Heinz Zarl, seine beiden Gemeindeangestellten und ein Gemeinderat hatten sich am Samstag, den 12.7.2003 um 6.00 Uhr früh auf den Weg gemacht. Am ersten Tag legten sie ein Tempo, ähnlich dem bei der Tour de France vor, denn sie fuhren 180 Kilometer weit. In Schärding bezogen sie ihr Nachtquartier.

Nachdem Bürgermeister Ludwig Matzeder mit der Reisegruppe Kontakt aufgenommen hatte organisierte er für Sonntag früh eine Gruppe mit fünf Radlern, die unseren österreichischen Freunden entgegenfuhr.

Über Simbach und Braunau ging es am Kraftwerk Frauenstein vorbei Richtung Schärding. Kurz vor Obernberg, nach 44 zurückgelegten Kilometern konnte man sich endlich begrüßen. Gemeinsam legten wir die Strecke nach Zeilarn wieder zurück, wobei uns der aufkommende heftige Gegenwind mächtig zu schaffen machte.

Schließlich erreichten wir aber gegen 13.30 Uhr das Gasthaus Miedl in Zeilarn, wo wir uns im Wirtsgarten von den Strapazen der Fahrt erholten.

Der Abholer aus Niederösterreich, der Sportvereinsvorsitzende Sepp Pfaffeneder, war ebenfalls schon angekommen.

Wir verbrachten ein paar schöne gemeinsame Stunden, bevor sich die Gruppe wieder auf dem Heimweg machte.

Natürlich werden wir uns auch heuer wieder zu einem Gegenbesuch auf das Rad schwingen.

Feuerwehr-Großübung

Kürzlich übten unsere vier Gemeindefeuerwehren einen Einsatz an der Hauptschule an der Bürgermeister-Stallbauer-Straße. Es wurde ein Brand im Inneren des Gebäudes angenommen. Ziel war es dabei, alle im Gebäude befindlichen Personen aufzufinden, zu retten und den Brand zu löschen.

Zu Demonstrationszwecken wurde die alte hölzerne Leiter der FFW Obertürken an das Gangfenster im Zweiten Stock gestellt und eine Person über sie abgeseilt.

Das Löschwasser wurde über die Hydranten rings um die Schule und aus dem Pfarrerweiher entnommen.

Nach kurzer Zeit war die Schule geräumt und die Übung als erfolgreich abgeschlossen worden.

Bei der anschließenden Besichtigung des Objektes wurden von Kommandant Franz Boros, Kreisbrandmeister Ludwig Maßberger und Bürgermeister Matzeder Schwachstellen in Bezug auf die Brandsicherheit erörtert.

Hauptproblem ist die Bergung von Personen aus dem zweiten Stock des Gebäudes. Ein Notausgang, am besten in Form einer Freitreppe über die Nordwestseite, dem Dach des Turnhallenanbaues, wurde von allen Teilnehmern an der Übung für sinnvoll erachtet.

In der Schlussbesprechung wurde auch darüber diskutiert, dass eine doppelte Besetzung des Schwere Atemschutzes nicht anwesend gewesen sei. Sicher könne bei einem Ernstfall auf Atemschutzträger auch von anderen anwesenden Feuerwehren zurückgegriffen werden. Trotzdem sollte darauf hingewirkt werden, dass sich noch einige Mitglieder der vier Gemeindefeuerwehren für den schweren Atemschutz ausbilden lassen.

Schließlich wurde die Übung noch in geselliger Runde nach betrachtet.

Ergebnisse der Bundesjugendspiele

Bei den Bundesjugendspielen an der Volksschule Zeilarn wurden wieder sehr gute Ergebnisse erzielt. Zu den Wettkämpfen waren 81 Mädchen und 86 Jungen angetreten. Die Mädchen errangen dabei 45 Siegerurkunden und elf Ehrenurkunden, bei den Jungen erhielten 34 Teilnehmer die

Siegerurkunden und 18 wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Schulsiegerin wurde Kathrin Baumgartner (Jgg.1991) mit 1174 Punkten. Der Schulsieger war Rainer Biss (Jgg.1988) mit 1413 Punkten. Die Jahrgangsbesten waren bei den Mädchen Jgg. 1995: Lisa Dallinger; 1993: Kristina Schmidt; 1992: Tamara Wallner; 1991 Kathrin Baumgartner; 1988: Tanja Freisinger. Bei den Jungen waren die Jahrgangsbesten 1994: Daniel Speckmaier; 1993: Florian Bader; 1992: Florian Schuch; 1991 Manuel Ammer; 1988 Rainer Biss.: Die Schulsiegerin Kathrin Baumgartner hatte in ihrer Jahrgangsguppe beim Kreissportfest im 800-Meter-Lauf den zweiten Platz belegt, sie wurde somit Vize-Kreismeisterin!

Musischer Abend der Volksschule

Mit einem eindrucksvollen musischen Abend klang das Schuljahr an der Volksschule Zeilarn aus. „Die Schule darf nicht nur ‚Lernfabrik‘ sein, sondern hat auch die Aufgabe, im Unterricht das Musische zu fördern. Denn hier öffnen sich Herz und Gemüt. Manches Kind bekommt so erst den Zugang zur Innerlichkeit, zudem fördert das Musische oft verdeckte Fähigkeiten. Dieser musische Abend zum Ausklang des Schuljahres soll den Zuhörern den Einblick in dieses musische Schaffen der Schule Zeilarn geben“, eröffnete Konrektor Hubert Gschwendtner die Veranstaltung. Er begrüßte die vielen Angehörigen der Kinder, die gekommen waren, sowie die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler. Sein besonderer Gruß galt Pfarrer Gottfried Hinterberger, Bürgermeister Ludwig Matzeder, den Gemeinderäten, Schulamtsdirektor a.D. Helmut Weingärtner mit Gattin, Rektorin a.D. Elisabeth Fendt, den ehemaligen Lehrern Walter Klimt und Gernot Nemmer, sowie den Elternbeiräten. Den Reigen der Darbietungen eröffnete der Chor mit dem Lied „Lachend kommt der Sommer“ und Rektor Anton Dollmaier stellte die Anfänger-Flötengruppe vor mit den Beiträgen „Sonne, Mond und Sterne“, „Der Hahn ist tot“ und „Auf unserer Wiese“. Die erste Klasse unter Leitung von Bernadette Prähofer präsentierte sich erstmals in der Öffentlichkeit mit den Liedern „Der musikalische Wasserhahn“ und „Die Sommerzeit ist iatz da“. Den Katzentanz der zweiten Klasse hatte Yvonne Welsch einstudiert, die auch die dritte Klasse mit „Bingo“ vorstellte. Thomas Hammer trug ein Trompetensolo vor und der Chor der 3. und 4. Klasse unter Leitung von Rektor Dollmaier sang „Springt der Hirsch“, „When the saints..“ und „We have a dream..“. Reinhold

Huber dirigierte die 5. Klasse zu den Liedern vom „Gummibär“ und „Halt das Känguru fest“. Den bunten Reigen der Melodien setzte das Flötenquartett der 6. Klasse fort mit dem Kanon „Zeit für Ruhe“, Sabrina Iretzberger erfreute die Zuhörer mit ihrem Flötensolo, einer Gavotte von Händel und Simon Hölzlwimmer bot auf der Gitarre „The house of rising sun“. Zu dem Gedicht „Ein bisschen Friede“ hatte Lehrer Reinhold Dries die Melodie geschrieben, er begleitete am Klavier den Chor, der das Lied sang. Unter Leitung von Anton Dollmaier trat die Flötengruppe der 3. und 4. Klasse auf mit „Spicks an specks“, „Country roads“ und „Something stupid“. Zum Ende des ersten Teiles spielte Sabine Altmannspurger eine „Träumerei“ auf dem Klavier. Nach der Pause trat die Schulspielgruppe auf mit dem Schwank „Wie die Schildbürger einen Brand löschen“; hier führte Martina Brodinger Regie. Die Darsteller ernteten reichlichen Szenenbeifall, und der Schlussapplaus forderte mehrere „Vorhänge“. Alle Besucher waren sich einig, hier einen genussreichen Abend erlebt zu haben, mit viel Mühe in der Vorbereitung, viel Freude und Spaß der Schülerinnen und Schüler bei ihren Darbietungen. Das Schuljahr endete mit einer würdigen Abschlussveranstaltung, war die Meinung aller. Rektor Dollmaier dankte den Lehrern für die Arbeit bei der Vorbereitung, den Schülern für ihre gekonnten Beiträge, den Besuchern fürs Kommen.

Sicherheit für ein reines Grillvergnügen

Sommer, schönes Wetter, Ferien oder Freizeit laden besonders zum Grillen ein. Doch Vorsicht ist geboten, schließlich passieren in Deutschland jährlich etwa 4000 Grillunfälle. Davon enden etwa 400 mit schweren Verbrennungen. Viel zu oft sind dabei Kinder betroffen.

Verwenden Sie zum Anzünden niemals Brennspritus, Benzin, Terpentin oder Petroleum. Diese verderben den Geschmack und sind sehr gefährlich, da entstehende Stichflammen zu schwersten Brandverletzungen führen können.

Gefährlich sind auch gelartige Grillzündhilfen auf Alkoholbasis. Bei Hitze verflüssigt sich die Grillpaste auf der heißen Kohle. Es entsteht ein entzündliches, explosives Gemisch.

Statt dieser hochexplosiven Grillanzünder gibt es im Fachhandel feste Anzündhilfen, deren Güte Sie am Prüf- u. Überwachungszeichen DIN 66358 und einer Registriernummer der DIN CERTO erkennen. Diese gut zündenden Anzünder verpuffen und explodieren nicht und hinterlassen keinerlei Geschmacksspuren. Lassen Sie sich nicht irritieren

von nicht genehmigten Bezeichnungen wie „Für Camping geeignet“. Sie bieten keinerlei Sicherheit. Stellen Sie Ihr Grillgerät stets sicher an einem festen Platz auf und achten Sie dabei auch auf die Umgebung und mögliche Gefahren durch Funkenflug. Nach der Rechtsprechung ist Grillen im Garten, auf Terrasse oder Balkon erlaubt. Nachbarn, die sich gestört fühlen, können jedoch auf Unterlassung bestehen. Nachbarn, die sich belästigt fühlen könnten, müssen 48 Stunden vorher informiert werden.

Zum Schutz der Kinder gilt:

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt in der Nähe des Grills und halten Sie sie mindestens zwei bis drei Meter vom Grillfeuer fern, am besten mit einer Barriere, z.B. einem Seil. Erklären Sie den Kindern, warum der heiße Grill gefährlich ist.

Lassen Sie glühende Kohle immer vollständig im Grillgerät und niemals auf dem Rasen oder auf Beeten ausglühen und auskühlen. Kinder ziehen sich immer wieder schwerste Verbrennungen zu, weil sie in die Glut greifen oder hineintreten. Löschen Sie die Restglut mit Sand und leeren Sie diese auf keinen Fall in den Abfalleimer oder die Mülltonne! Ein Schwelbrand wäre die Folge.

Vorsicht bei Arzneimitteln!

Immer wieder werden über das Internet Arzneimittel, die in Deutschland verschreibungspflichtig sind, zum freien Versand angeboten. Das Bayerische

Gesundheitsministerium warnt deshalb vor einem Kauf von Arzneimitteln ohne die notwendige ärztliche Verschreibung. Wer

verschreibungspflichtige Arzneimittel aus trüben Quellen ohne ärztliche Diagnose und ärztlichen Rat bezieht, riskiert bei nicht sachgemäßer Anwendung schwere Nebenwirkungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen. Hier kann die Devise nur sein: Finger weg vom unkontrollierten Medikamentenkauf aus dem Internet.

Ein weiterer Aspekt kommt noch hinzu, der den Wenigsten bekannt ist: Aus Gründen des Verbraucherschutzes ist in Deutschland Privatpersonen der direkte Import von Arzneimitteln nicht gestattet, auch wenn einschlägige Internet-Anbieter oft das Gegenteil behaupten. Wer über das Internet Arzneimittel aus dem außereuropäischen Ausland bestellt, riskiert daher auch, dass der Zoll die möglicherweise schon bezahlte Ware beschlagnahmt.

Bäume und Sträucher zurückschneiden – Ein Dauerbrenner!

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke entlang der Gemeindestraßen mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, diese regelmäßig darauf zu kontrollieren, ob die Astenden ausreichend weit von der Straßenkante entfernt sind. Bedenken Sie auch, dass die Schneelast im Winter die Äste noch zusätzlich stark herunterdrückt.

Dabei ist darauf zu achten, dass dies bis zu einer Höhe von 4,30 m erforderlich ist und auch das Bankett frei zu halten ist, da ansonsten überstehende Fahrzeugteile wie zum Beispiel Außenspiegel beschädigt werden können.

Bitte denken Sie daran, dass auch auf unseren verhältnismäßig schmalen Gemeindestraßen ausreichend Platz auch für größere Fahrzeuge sein muss, da diese bei Gegenverkehr darauf angewiesen sind, bis an die äußerste Fahrbahnkante heranfahren zu können. Bei Lkws gilt dies ebenso wie für die großen landwirtschaftlichen Maschinen.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, hat der Gemeinderat beschlossen, in Zukunft dort, wo durch die jeweiligen Eigentümer nach einer Aufforderung und einer angemessenen Frist der entsprechende Zurückschnitt nicht erfolgt, dies auf Rechnung der jeweiligen Besitzer erledigen zu lassen.

Bäume rechtzeitig fällen

Wer Bäume auf seinem Grundstück nicht rechtzeitig fällt und es dadurch bei einem Sturm zu Schäden kommt, kann vom Nachbarn haftbar gemacht werden.

Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) gehört es zur „Verkehrssicherungspflicht“ eines Eigentümers, Bäume schlagen zu lassen, sobald sie wegen ihres Alters nicht mehr standfest sind. Das Karlsruher Gericht gab einem Kläger Recht, auf dessen Grundstück bei einem Sturm zwei mindestens 30 Jahre alte Pappeln der Nachbarin gestürzt waren. Dabei waren der Zaun und ein Gartenhaus zerstört worden.

(Urteil BGH Az.: V ZR 319/02)

In diesem Zusammenhang weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass es nicht darauf ankommt, ob die Bäume abbrechen oder entwurzelt werden.

Es ist zu bedenken, dass Flachwurzeln Baumarten (z.B. Fichte) zu den weniger

standfesten Arten gehören und somit in Siedlungen eigentlich schon deshalb wenig geeignet sind. Bei Eichen ist besonders darauf zu achten, dass diese mit zunehmendem Alter dazu neigen, Äste absterben zu lassen und diese „abwerfen“.

Radwegverbindung zwischen der Gehersdorferstraße und der Straße nach Etzenberg

Unsere Bauhofmitarbeiter erstellen in diesen Tagen eine Verbindung zwischen der Gehersdorfer Straße und der Straße nach Etzenberg, die das Überqueren der B 20 erleichtern soll.

Nach Fertigstellung kann die B 20 an einer übersichtlichen Stelle überquert werden. Das gefährliche Radfahren auf der B 20, von der Einmündung der Etzenberger Straße bis zu der Kreuzung in Richtung Obertürken, kann dadurch vermieden werden.

Der Vorschlag zum Bau dieses Radwegstücks kam von einer Anwohnerin der Etzenberger Straße. Auch der Grundeigentümer stimmte einer Grundabtretung zu. Das Straßen- und Wasserbauamt wurde gehört und hatte keine Einwände und so gab der Gemeinderat sein Einverständnis zu der Maßnahme.

Im Frühjahr der Bauer die Anträ´ ausfüllt

(fränkisches Gedicht)

*Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt,
das Lied wor frieher überoll bekannt.*

*Doch heit zu Tog des nimmer gilt,
etz haßt es, im Frühjahr der Bauer die Uträg
ausfüllt.*

*In jedn Utrog wolln sie wos anders wessen,
drum därf mer do nix vergessen,
denn wenn sie den Betrieb überprüfen tenna,
sie alles genau feststelln kenna.*

*Drum muß mer sich überleng ganz gut,
wos fir a Programm do fir an passn tut.
Außerdem waß des a jeder,
die Vorschriften ändern sich manchmal schneller
als es Wetter.*

*Wenn mer sei Felder will abaua,
muß mer zerscht in die Merkblätter schaua.
Fährt man zur falschen Zeit mit dem Güllefaß
oder Pflug,
dann is des Subventionsbetrug.*

*Drum muß mer sich stets informieren,
daß an ka Fehler tut passieren.
Af die Ämter tut man sich befrong,
doch de kenna an manchmol a nix song.*

*Die Ausführungsverordnungs kumma mästens viel
zu spät,
daß do die Äcker sen scho gsät.*

*A Hellseher sollet mer sei, des wär gut,
dann wüßte man rechtzeitig, wos do kumma tut.*

Gartenpartys

Das schöne Wetter lädt geradezu zum Grillen und Feiern im Freien ein.

Aber man darf dabei nicht das Ruhebedürfnis der Nachbarn vergessen, vor allem, wenn kleine Kinder in der Nachbarschaft sind.

Ab 22.00 Uhr beginnt die Nachtruhe.

Ferienprogramm 2003

Nachdem das Ferienprogramm in den vergangenen Jahren, dank der Mithilfe vieler örtlicher Vereine und Organisationen, ein so großer Erfolg war, haben sich auch heuer wieder Privatpersonen und Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen Ferien ein umfang- und abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten.

Programm:

Donnerstag,	31.07.	Mutter-Kind-Gruppe Reiten
Freitag,	01.08.	Elternbeirat Basteln eines Traumfängers
Samstag,	02.08.	Sparte Tennis Schnuppertennis
Freitag,	08.08.	Stockschützen Zeilarn Asphaltschießen
Dienstag,	12.08.	Schützen Schildthurn Schnupperschießen
Mittwoch,	13.08.	Frauenbund Kräuterbüschel binden
Samstag,	16.08.	Reservisten Bogenschießen

Dienstag,	19.08.	Lokführer Dorfner Ludwig Besichtigung Bahnhof Mülldorf
Freitag,	22.08.	Wanderfreunde und KAB Wanderung mit Rätsel
Dienstag,	26.08.	Pfarrgemeinderat Europareservat Ering
Donnerstag,	28.08.	Spielmobil
Mittwoch,	03.09.	FWW Schildthurn und Gumpersdorf Aktion mit der Feuerwehr
Samstag,	06.09.	Jäger aus Obertürken Waldbegehung

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen.

Das Programm mit den genauen Zeiten über den Beginn der einzelnen Veranstaltungen ist in der Schule verteilt worden und liegt in der Gemeindeverwaltung auf.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Böhr Annalena aus Gumpersdorf

Sterbefälle:

Kreil Anna aus Gumpersdorf
im Alter von 78 Jahren
Kellndorfer Anna aus Hempelsberg
im Alter von 72 Jahren
Unterhuber Franz aus Schwertfeln
im Alter von 80 Jahren

Jubilare:

Hagn Adolf aus Gehersdorf 70 Jahre
Grübl Theresia aus Eben 70 Jahre
Joachimbauer Hedwig aus Gump. 75 Jahre
Binder Anna aus Oberndorf 80 Jahre
Schneider Johann aus Zeilarn 80 Jahre
Maßberger Anna aus Wolfgrub 90 Jahre

Veranstaltungen

Monat August 2003

01.08. Walddisco in Schildthurn d. Schützen
Schildthurn
02.-03.08. Waldfest d. Schützen Schildthurn

- 03.08. KSRK Jahrestag
- 08.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg um 19.30 Uhr
- 09.08. Gemeindemeisterschaft in Stockschießen ab 16.00 Uhr d. EC Zeilarn
- 14.08. Weinfest d. Pfarrcaritasvereins in Obertürken
- 15.-17.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz
- 17.07. Jahrestag KSK Leonberg
- 31.08. Ausflug d. FFW Obertürken

Monat September 2003

- 05.-06.09. Schülermeisterschaft d. SF Zeilarn
- 06.-07.09. Vereinsausflug d. MSC Zeilarn
- 12.09. Saisonöffnung d. Wildschützen Zeilarn
- 13.-14.09. Volkswandertag d. Wanderfreunde Schlagmann; Beginn Stockhalle in Gumpersdorf
- 13.09. Ausflug d. FFW Gumpersdorf
- 19.09. KAB-Vortrag bei Heilmeier um 19.30 Uhr. „Rente mit Zukunft oder Zukunft ohne Rente“
- 20.09. Gemeindemeisterschaft in Stockschießen ab 14.00 Uhr d. EC Zeilarn
- 27.09. Erntedank-Volkstanz d. Leonberger Trachtler in Zeilarn um 20.00 Uhr

Monat Oktober 2003

- 03.10. Königsschießen d. Schützen Schildthurn
- 10.10. KAB-Vortrag bei Heilmeier um 19.30 Uhr. „Pflanzen, Freundschaften u. Feindschaften“
- 10.10. Generalversammlung d. Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn um 20.00 Uhr

3 7 0 0 0 7 3 0 - - 2 4 5 0 0 5 4 3 2 5 0 0 5 0 - 4 7 0 0 0 7 1 0 0

3 0 - 1 0 7 0 3 0 5 0 0